

Bezirksamt Pankow von Berlin

Einreicherin: Leiterin der Abteilung Jugend, Wirtschaft und Soziales

B E S C H L U S S

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Entwicklung von Formaten der Kinder- und Jugendbeteiligung

Beschluss-Nr.: VIII-1733/2021 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 05.01.2021 Verteiler:

- Bezirksbürgermeister
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)
- Leiter des Rechtsamtes
- Leiter des Steuerungsdienstes
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

In Erledigung der Drucksache-Nr.:
VIII – 0844/2019

Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

6. Zwischenbericht

Entwicklung von Formaten der Kinder- und Jugendbeteiligung

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 26. Sitzung am 11.09.2019 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII - 0844

„Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen des Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in Pankow Beteiligungsformate zu entwickeln. Bei der Erarbeitung der Beteiligungsformate soll das Bezirksamt folgende Akteure mit einbeziehen:

- Bezirksschüler*innenausschuss
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Kindertagesstätten
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Darüber hinaus soll das Bezirksamt eine Offensive für eine breite Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Pankow starten. Diese Offensive soll bewirken, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche einbezogen werden, die in den oben genannten Strukturen nicht ausreichend vertreten sind (z.B. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen / Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund). Das Ergebnis dieser Arbeit soll öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden. Darüber hinaus soll das Bezirksamt ein Konzept zur Umsetzung dieser Drucksache entwickeln. Dieses Konzept ist dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss bis Januar 2020 vorzulegen.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Die aktuellen Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

1. Sachstand Beteiligung junger Menschen an der Erstellung von Jugendförderplänen, § 43a Abs. 5 AG KJHG

Zusätzlich zu den durchgeführten Online-Befragungen – das Bezirksamt berichtete - gab es 2020 erstmalig eine Abfrage an die Pankower Jugendfreizeiteinrichtungen (JFEen) bezüglich der durchgeführten Beteiligungsprozesse und –projekte im Jahr 2020 (mittels des Rasters zur Dokumentation der alltags- und lebensweltbezogenen Themen und Anliegen junger Menschen) und den damit verbundenen Themen der Kinder und Jugendlichen in Pankow. Diese Informationen werden ausgewertet. Sie dienen als weitere Grundlage bzw. Bestandsaufnahme der Beteiligungsprozesse in den JFEen in Pankow und zur weiteren Verarbeitung im bezirklichen Jugendförderplan.

2. Prozess der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendbeteiligung in der Kinder- und Jugendarbeit in Pankow

Berichte aktueller Arbeitsprozesse:

Das Team der **Jugendjury Pankow** erreichten im Jahr 2020 24 Anträge. Insgesamt wurden vier Jurysitzungen durchgeführt. Nach der letzten Jurysitzung wurde gemeinsam mit dem Team das Jugendjury-Jahr 2020 ausgewertet und ein Ausblick in 2021 geworfen. Es ist angedacht, das Projekt unter Vorbehalt einer weiteren Förderung auch im Jahr 2021 gemeinsam durchzuführen. Zu Beginn des Jahres 2021 ist ein Auftakt- und Planungsgespräch geplant.

Der **Bezirksschüler*innenausschuss (BSA)** 2020/2021 führte am 20. November seine konstituierende Sitzung durch. Der Prozess und die Veranstaltung wurden von der Stelle für Beteiligung und politische Bildung in Zusammenarbeit mit der Vorsitzenden des BSA sowie der Geschäftsstelle des Bezirksschulgremiums begleitet. Im Dezember fand in digitaler Form die zweite Sitzung statt.

Mit dem **Amt für Stadtentwicklung und dem Straßen- und Grünflächenamt** wurden auf Grundlage der 2014 abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen diverse Kooperationsgespräche geführt. U.a. wurde angeregt, die bestehende Vereinbarung zu aktualisieren und die Jahresauftaktgespräche wieder aufzugreifen. Ein Folgetreffen ist für Februar 2021 in Planung.

Im November 2020 fand gemeinsam mit einer Schulklasse des Primo-Levi-Gymnasiums im Rahmen der **Voruntersuchung im Quartier Langhansstraße** eine weitere Beteiligungsrunde (Rückkoppelung der Ergebnisse aus dem Frühjahr und Abgleich des Berichtes mit Möglichkeit zur weiteren Planung) statt. Diese wurde von dem für die Voruntersuchung zuständigen Planungsbüro, begleitet durch weitere Akteur*innen der Senats- und Bezirksebene, durch-

geführt.

In Pankow starteten die Vorbereitungen für die **U18-Wahlen in 2021**. Ein Vorbereitungs- und Informationstreffen im Februar wurde den Einrichtungen bereits signalisiert. Auch Schulen und andere Akteur*innen werden eingeladen. Weiterhin fanden bereits erste Kooperationsgespräche statt. Die Stelle für Beteiligung und politische Bildung nimmt im Rahmen der U18-Wahlen Aufgaben einer Koordinierungsstelle wahr. Eine Zusammenarbeit auf Landesebene findet ebenfalls statt.

In Buch wurde mit dem Bildungsverbund Buch das **Beteiligungs-Kooperationsprojekt #meinmeinkiez** durchgeführt. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen und anderen Bürger*innen aus Buch wurden in Begleitung von Künstler*innen Stadtspaziergänge durchgeführt. Dabei sind zahlreiche verschiedene Fotos entstanden, die im Dezember an 24 Tagen auf zwei überdimensionalen Smartphone-Modellen im öffentlichen Raum ausgestellt und von den Mitwirkenden gemeinsam aufgeklebt werden.

Beteiligungsprozesse werden kontinuierlich begleitet und/oder angeregt, u.a. beim geplanten **Ersatzbau der JFE Maxim in Weißensee**. Bei der Planung sollen neben den Ideen und Vorschlägen der Mitarbeitenden auch die Ideen und Wünsche der Besucher*innen einfließen. In Abstimmung mit dem Team des Maxim ist für die Winterferien 2021 ein Beteiligungsprojekt geplant.

Des Weiteren finden in Zusammenarbeit mit der Koordinatorin für Fragen Geflüchteter Gespräche zur möglichen Verbesserung der **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Geflüchtetenunterkünften** statt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

keine

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

Der Prozess wendet sich an alle Kinder und Jugendlichen und ermöglicht somit eine zielgruppenrelevante Steuerung.

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

Angebote und Bedarfe werden durch einen Beteiligungsprozess langfristig planbar.

Kinder- und Familienverträglichkeit

Diese Maßnahme schließt alle relevanten Zielgruppen gemäß dem Jugendfördergesetz ein.

Sören Benn
Bezirksbürgermeisters

Rona Tietje
Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und
Soziales

Musterblatt Auswirkungen von Bezirksamtsbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
Fläche Versiegelungsgrad	x					
Wasser Wasserverbrauch	x					
Energie Energieverbrauch Anteil erneuerbarer Energie	x					
Abfall Hausmüllaufkommen Gewerbeabfallaufkommen	x					
Verkehr Verringerung des Individualverkehrs Anteil verkehrsberuhigter Zonen Busspuren Straßenbahnvorrangschaltungen Radwege	x					
Immissionen Schadstoffe Lärm	x					
Einschränkung von Fauna und Flora	x					
Bildungsangebot		x	x			
Kulturangebot		x	x			
Freizeitangebot		x	x			
Partizipation in Entscheidungsprozessen		x	x			
Arbeitslosenquote	x					
Ausbildungsplätze		x	x			
Betriebsansiedlungen	x					
Wirtschaftliche Diversifizierung nach Branchen	x					

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.